

Ausflugs-Tipps in die Region - heute: Tiere gucken – Seehunde auf dem Bishorster Sand

Ausflugsort: Deich bei Kreuzdeich, Gemeinde Haselau, Kreis Pinneberg

Was gibt es zu sehen? Bei Niedrigwasser liegen häufig Seehunde auf den Wattflächen vor der Elbinsel Auberg-Drommel, die in den sogenannten Bishorster Sand übergehen. Vom Deich aus sind die Seehunde mit dem Fernglas gut zu sehen.

Parken: mit dem PKW auf dem Parkplatz bei Deekenhörn; mit dem Rad kann man bis zum Beobachtungspunkt heranfahren

Fußweg ab Parkplatz Deekenhörn: ca. 10 Minuten auf dem Deich mit herrlichen Aussichten über die Elbe oder am Deichfuß entlang außen- oder binnendeichs. Siehe Karte

Besonderheiten: unbedingt Fernglas mitnehmen; Sichtungen nur bei Niedrigwasser möglich (der Tidewasserstand ist hier zu finden [www.](#)), ein Spaziergang (nur Fußweg) zur Warft Bishorst kann sich anschließen (keine Räder, keine Hunde!); man kann auch in beide Richtung weiter den Deich entlanglaufen bzw. mit dem Rad eine Tour fahren; bitte alle Vorgaben des NSG beachten; in Haselau gibt es auch Cafes, die zu einer Rast einladen

HASELDORF. Um Seehunde zu sehen, muss man keine Ausflugsfahrt zu einer Sandbank in der Nordsee unternehmen, denn seit einiger Zeit gibt es die putzigen Säugetiere auch bei uns in der Unterelbe. Sie sind, vermutlich Fischschwärmen folgend, aus der Nordsee in die Elbe geschwommen und offensichtlich gefällt es ihnen hier bei uns. Zumindest in den ruhigeren Bereichen der Unterelbe. Denn Schiffschrauben und der Lärm unter Wasser können für Seehunde störend oder sogar gefährlich sein.

Häufig liegt eine größere Gruppe Seehunde auf der ausgedehnten „Brammer Bank“ in unserem Nachbar-Bundesland Niedersachsen, aber auch der Bishorster Sand im Norden der Elbinsel Auberg-Drommel ist für Seehunde attraktiv, um es sich gemütlich zu machen.

Genauso gemütlich können Sie von einer Bank auf dem Deich in Haselau die Seehunde beobachten. Dies funktioniert jedoch nur mit einem Fernglas. Näher heran kommt man nicht. Auch von der Bishorster Warft aus, die ich Ihnen gleich vorstelle, sind keine Seehunde zu sehen. Dazu ist der Uferbewuchs zu dicht.

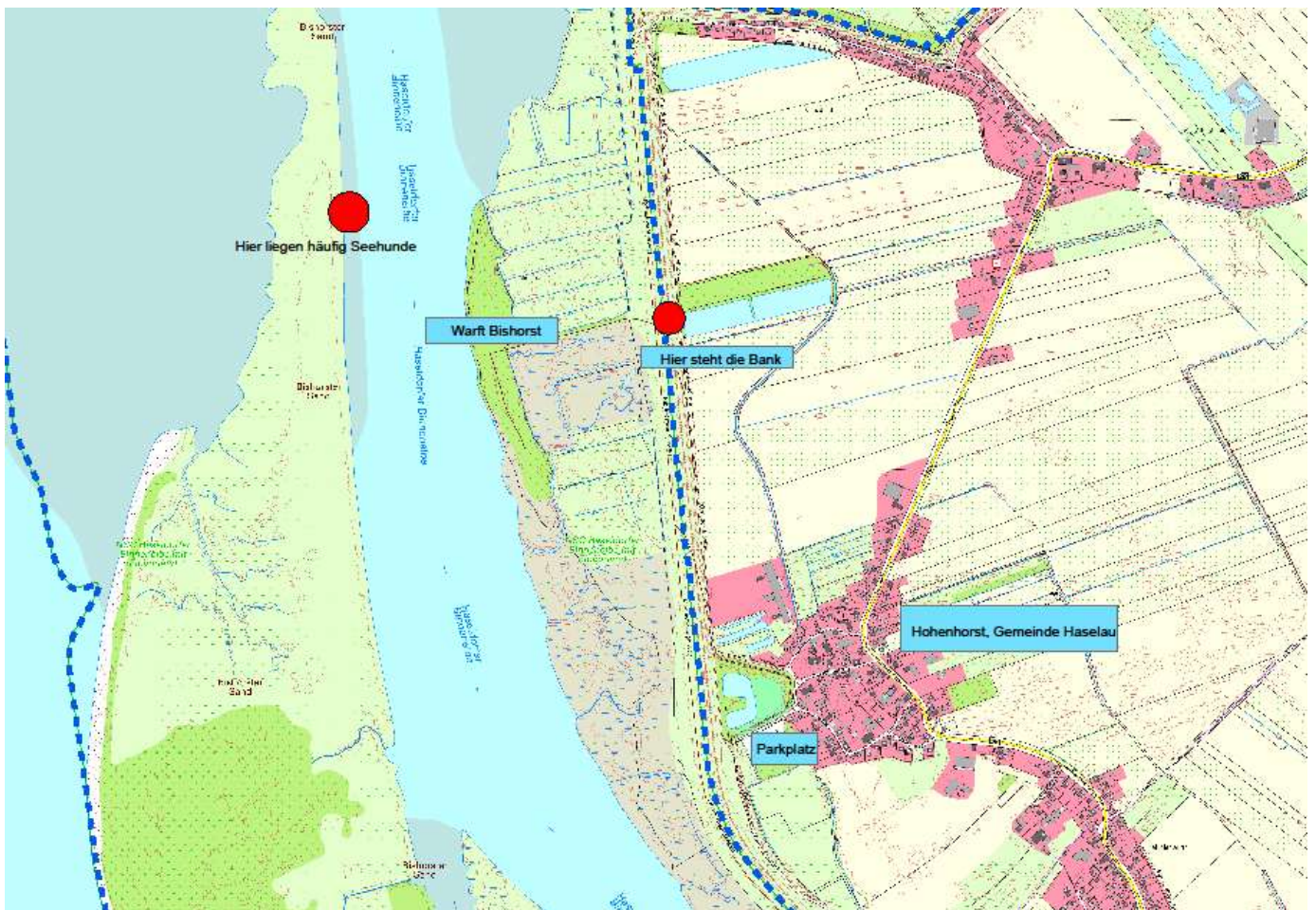
Hat man sich ausgiebig an den knuffigen Seehunden erfreut, kann sich eine Zeitreise zur Warft Bishorst anschließen. Dort existierte vermutlich schon im 9. Jahrhundert eine kleine Siedlung, die später den Fluten der Elbe zum Opfer fiel. Heute erinnert ein erhöhter Mauerrest an das letzte Gebäude hier im Vorland, das Ende der 1990er Jahre abgerissen wurde.

Unmittelbar hinter dem Tor zum Fußweg nach Bishorst fällt auf der rechten Seiten ein starker Elektrozaun auf. Dort begegnen wir einem alten Bekannten, dem Schierlings-Wasserfenchel. Die Integrierte Station Unterelbe im Elbmarschenhaus hat hier diese seltene und gefährdete

Art angepflanzt. Der Elektrozaun schützt vor hungrigen Rehen und wird im Herbst wieder abgebaut. Leider schützt er nicht vor den ebenso gefräßigen Nacktschnecken.

Aber zurück in die Gegenwart: unabhängig davon, ob Sie Seehunde gesehen haben oder nicht, empfehle ich unsere interaktive Seehund-Station im Elbmarschenhaus in Haseldorf. Dort gibt es Informationen während der Öffnungszeiten der Ausstellung jeden Sonntag von 10.00 bis 16.00 Uhr, ganz ohne Fernglas!

Edelgard Heim



Kartengrundlage: © Geo Basis - DE / LVerm Geo SH



Foto: LLUR, Heim